



**Hermann Jülich
Werkgemeinschaft**

Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V. · Dorfstraße 27 · 22929 Hamfelde

Stiftung Lauenstein
z.Hd. Frau Meuer
Schloßstraße 9
61209 Echzell-Bingenheim

Anerkannte Werkstatt für
behinderte Menschen nach
§ 142 SGB IX

Dorfstraße 27
22929 Hamfelde/Kreis Stormarn

Tel. 04154 84 38 – 0
Fax 04154 84 38 – 49
dialog@werkgemeinschaften.de
www.werkgemeinschaften.de

Standorte
Hamfelde/Kreis Stormarn
Köthel/Kreis Hzt. Lauenburg
Ahrensburg OT Wulfsdorf

Es schreibt Ihnen

Hamfelde, 16.07.2019

IHRE ZUWENDUNG „BIOGRAFIE-SEMINAR FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG“

Sehr geehrte Frau Meuer,

im Namen der Menschen mit Assistenzbedarf, die an diesem wunderbaren Biografie-Seminar teilgenommen haben, bedanken wir uns recht herzlich für die Förderung durch die Stiftung Lauenstein mit EUR 1.000,00. Das Seminar unter der Leitung von Frau Christine Pflug, Heilpraktikerin für Psychotherapie und Biografieberaterin, fand von Mitte April bis Anfang Juni 2019 gesplittet in sieben 2-stündige Treffen an unserem Lebensort Köthel statt. Hier der Bericht der für den Sozialen Dienst in Köthel zuständigen Kollegin:

An sieben Terminen trafen wir uns zu einem Biografie-Seminar angeleitet von Christine Pflug. Fünf Männer und drei Frauen mit Assistenzbedarf in einem Alter zwischen 59 und 48 Jahren wollten an diesem Angebot teilnehmen. Drei Assistentinnen aus dem Mitarbeiterteam haben das Projekt begleitet. Im Vorwege gab es ein Vorbereitungstreffen für die Assistentinnen, bei dem der Ablauf sowie einige Gedanken zur Biografie-Arbeit besprochen wurden. Der Fokus lag dabei nicht auf der Aufzählung von besonderen Daten und Ereignissen. Vielmehr sollten die Teilnehmenden dabei unterstützt werden, Erinnerungen lebendig werden zu lassen und den dabei aufkommenden Gefühlen nachzuspüren. Die der Einrichtung bekannten biografischen Ereignisse zu den einzelnen Lebensabschnitten wurden mit den Teilnehmenden besprochen und weiter recherchiert, es wurden Fotos gesammelt und mit Mitarbeitern und Eltern gesprochen.

Mitglied



Vorstand

Ingeborg Beckert
Anke Brammen
Manfred Gericke
Gregor Jungbluth
Anđelko Lekić
Dr. Rainer Lipp
Andreas Möhle

Vereinsregister

Amtsgericht Hamburg
VR-Nr. 8795

Steuernummer

Finanzamt Stormarn
Steuernummer: 30 299 70058
als gemeinnützig anerkannt

Bankverbindung

GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE59 4306 0967 0014 8005 01
BIC: GENODEM1GLS

Ust.IdNr.

DE135132532

- 2 -

Die einzelnen Seminartermine waren dann in „Lebensabschnitte“ der Betreuten aufgeteilt:

- Einstimmung und Vorbereitung der Lebensfäden
- meine ersten sieben Jahre
- von 7 - 14 Jahre
- von 14 - 21 Jahre
- meine Erwachsenenzeit mit Entscheidungen
- meine Erwachsenenzeit in der Einrichtung
- meine Zukunft als Bild auf dem Lebensfaden

Jedes Treffen war eingerahmt von Ritualen, z.B. einem gemeinsamen Beginn mit einem Lied, einer kurzen Zusammenfassung des letzten Treffens und einstimmenden Worten über den Lebensabschnitt, der an diesem Tag angeschaut wurde sowie einem gemeinsamen Imbiss, der passend zu dem entsprechenden Lebensabschnitt gestaltet war. Um die Erinnerungen zu wecken und ins Fühlen zu kommen wurden so verschiedene Sinne angesprochen. Es gab Schafswolle zum Fühlen, Bilder zum Ausschauen und Piktogramme, Pflanzenbilder, Bilder von Edelsteinen und Wetterbilder, je nach Altersabschnitt.



Ein weiteres Element war das Zusammensitzen in einem Halbkreis mit Blick auf die verschiedenen Lebensfäden. Wir hörten uns aufmerksam zu und tauschten uns aus. Wir beschäftigten uns mit Fragen wie: „Welche Bedeutung hat der eigene Name?; Was war besonders in den einzelnen Lebensabschnitten?; Wie war ich als Kind?; Was mochte ich gerne essen?; Was spielen?; Womit habe ich mich beschäftigt und wer hat mich in meinem Leben begleitet?“ Auf den ausgerollten Lebensfäden wurden mit den Teilnehmenden die Bilder, Fotos, Gegenstände und Texte nacheinander dem entsprechenden Lebensabschnitt zugeordnet, angelegt, sodass sichtbare Biografien entstanden.

Die Teilnehmenden haben sich auf ganz unterschiedliche Weise an den Vorbereitungen und den Gesprächen beteiligt. Es wurde darauf geachtet, dass jede/r Teilnehmer/in Raum bekam, etwas beizutragen. Eine Teilnehmerin hat selbstständig Fotos gemacht. Mit teilnehmender Unterstützung und Begleitung ist es gelungen, die verschiedenen Biografien sichtbar zu machen!

Zum Abschluss ist jede/r Teilnehmer/in mit einer Assistentin ihren/seinen persönlichen Lebensfaden entlanggegangen, um noch einmal auf die Stationen, Erlebnisse und Geschenke des Lebens zu schauen. Dann konnte sich jeder ein Bild für seine Zukunft aussuchen und auf seinem Lebensfaden platzieren. Dieses Entlanggehen bis zur Gegenwart war eine besondere Wertschätzung der eigenen Biografie:

Dies war mein Weg von der Geburt bis zu diesem Moment mit einem Blick in die Zukunft



- 4 -

Ich war bereits bei den Vorbereitungen sehr angerührt über das Vertrauen, das mir geschenkt wurde, als Assistentin an der persönlichen Biografie teilhaben zu dürfen und so tiefe Einblicke in das Leben eines anderen Menschen zu erhalten. Dies schafft Verbindung zwischen uns Menschen und bedarf einer besonderen Wertschätzung, die durch den geschützten Rahmen dieser Treffen gewährleistet wurde. Die Erstellung eines persönlichen Biografie-Buches aus dem, was gemeinsam zusammengetragen wurde, versucht, die Erinnerungen greifbar und sichtbar zu machen, um immer wieder an den persönlichen Lebensfäden der Teilnehmenden anknüpfen zu können. Besonders im Alter kann dieses Buch eine gute Unterstützung sein, sich gemeinsam zu erinnern. Für die Sozialtherapie bietet diese Biografie-Arbeit die Möglichkeit, an Vorlieben und Gewohnheiten der Teilnehmenden anzuknüpfen, wenn diese sich nicht mehr aus eigener Kraft erinnern und/oder sich mitteilen können. Eine auf verschiedenen Ebenen bereichernde Gruppenarbeit und ein wunderbarer Raum für Begegnungen.

Vielen Dank!

Regina J.-Mronga

